

Rückblick: Musiktag

Emmentalischer Musiktag

Nachdem die Stadtmusik Burgdorf im vergangenen Jahr am Amtsmusiktag Fraubrunnen teilnahm, war sie 2008 wieder innerhalb der gewohnten Sektion zu hören und zu sehen.

Am 7. Juni 2008 trafen sich die Mitglieder unseres Vereins in Heimiswil zum Gesamtmentalischen Musiktag. Das Wetter zeigte sich von seiner kühlen Seite, es blieb aber trocken und zeitweise wollte die Sonne selber sehen, welche schicke Uniformen sich im Dorf tummelten.

Von der Organisation her war es angenehm, denn das Programm begann erst am Mittag. Der erste Programmpunkt, der Festgottesdienst, fand im Festzelt statt, da zu diesem Zeitpunkt die Regenwolken schwer über Heimiswil hingen. Der fröhlichen Stimmung im Festzelt tat dies jedoch keinen Abbruch.

Im Anschluss an den Begrüssungsakt begaben wir uns in die Turnhalle zur Vorprobe. Weil wir den Konzerteigenen eröffneten, hatten wir den Vorteil, dass wir gleich im Konzertlokal selber einspielen durften. Als sich die Experten an ihren Pulten einrichteten, war dies für uns das Zeichen, dass die Vorträge bald beginnen würden.

Pünktlich begrüßte die Moderatorin das zahlreich erschienene Publikum. Danach galt es ernst. Am Musiktag Heimiswil erlebten wir ein Novum. Erstmals hatten wir ein Kurzprogramm von rund 20 Minuten darzubieten, das ebenfalls ein Solostück enthielt. Mit drei Sätzen aus der Suite of Old American Dances von Robert

Russell Bennett, der Rhapsody for Flute von Stephen Bulla und dem Bigband-Stück Headliner von Dennis Armitage gelang uns eine solide und fürs Publikum attraktive Aufführung. Wir danken an dieser Stelle Eliane Schweizer nochmals herzlich für ihre solistische Darbietung, welche auch vom Publikum mit kräftigem Applaus honoriert wurde.

Nach unserem konzertanten Einsatz hatten wir freie Zeit, die alle auf ihre Weise verbrachten. Wer Lust hatte, konnte sich in der Turnhalle die Vorträge des nächsten Vereins anhören oder sich auf dem Festgelände in den verschiedenen Festzelten kulinarisch verwöhnen lassen.

Schon bald hiess es, sich besammeln, damit wir noch eine kurze Marschmusikprobe durchführen konnten.

Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Marschmusik stattfinden würde. Das Wetter besserte sich nämlich stetig.

Gleichzeitig hatten wir Gelegenheit, einen weiteren Bereich des Dorfes kennen zu lernen. Auf mich wirkte das Dorf richtig heimelig und es war eine wahre Freude, die liebevoll geschmückten Häuser zu betrachten.

Schon bald war es Zeit, sich im Festzelt zum Nachtessen einzufinden. Das Menu, das am Buffet geschöpft wurde, schmeckte uns allen gut und stärkte uns für die anschliessende Marschmusikparade, welche auf der Hauptstrasse stattfand. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer

STADTMUSIK BURGDRUF

er säumten den Strassenrand und spendeten Applaus, als wir musizierend vorbei marschieren.

Nach diesem Auftritt begaben wir uns recht rasch zum Instrumentendepot zurück. Wir liessen es uns nicht nehmen, im Festzelt einen Blick auf die Leinwand zu werfen. Dort war ein Fussballmatch im Rahmen der Euro 08 im Gange.

Mit dem aktuellen Zwischenergebnis im Hinterkopf nahmen wir wiederum im Festzelt Platz, um der Veteranenehrung beizuwohnen.

In diesem Rahmen wurde aus unserem Verein unser Tambour und Gönner Marcel Haller nochmals für 50 Jahre aktives Mu-

sizieren geehrt. Er wurde zum Kantonalen Ehrenveteran ernannt und durfte die entsprechende Medaille entgegennehmen. Wir gratulieren Marcel Haller nochmals herzlich zu dieser Auszeichnung und hoffen, dass ihm die Freude am Musizieren noch lange nicht vergeht!

Nach diesem feierlichen Abschluss kehren wir nach Hause zurück und genossen es, dass uns der Besuch des Musiktages am Samstag einen freien Sonntag bescherte.

Text: Susanne Huggenberger

Rückblick: Matinéebrunch

Berichterstattung in der Lokalpresse

Nach der letztjährigen, erfolgreichen Durchführung, fand vergangenen 22. Juni unser Matinéekonzert mit Brunch zum zweiten Mal im Schützenhausgarten statt. Eine stattliche Anzahl Zuhörerinnen und Zuhörern durfte sich auch heuer wieder an einem vielfältigen und köstlich aussehenden und riechenden Zmorge-Buffer bedienen.

Wir Musikantinnen und Musikanten hingegen standen vor zwei mehr oder weniger bewältigbaren Herausforderungen: Einerseits mussten wir trotz aufkommendem „Gluscht“ konzentriert weitermusizieren und andererseits – die schwierigere Aufgabe – ein ganzes Konzert ohne unseren Schlagzeuger am Set, der mit Angina im Bett gelegen hatte, spielen – dass die Schlagzeuger und Percussionisten in

einem Musikverein eine unsäglich wichtige Aufgabe innehaben, erfuhren alle spätestens an diesem Sonntagvormittag!

In der Zeitung „D’Region“ erschien am 24.6.2008 ein Bericht über unseren Auftritt im Schützenhausgarten.

Für die Berichterstattung danken wir bestens!

Text: Sibylle Aeschimann

„Gelungenes Openair-Brunch-Konzert – ein Genuss für alle Sinne

Fussballfreie Zone am Sonntagsbrunch

In der jetzigen Euro-08-Zeit, in der sich (fast) alles rund um Fussball dreht, sind

STADTMUSIK BURGENDORF

„fussballfreie Zonen“ rar. Eine solche schufen das Restaurant Schützenhaus Burgdorf und die Stadtmusik Burgdorf mit einem vergnüglichen Sonntagmorgen-Brunch-Konzert im Festzelt neben dem Restaurant. Also genau dort, wo sonst am Abend jeweils via Grossleinwand der Ball rollt.

lodien, dem „Bundesrat-Gnägi-Marsch“ oder „Über den Wolken“ zogen die Musikantinnen und Musikanten aller Register „alle Register ihres Könnens“ und vermochten zu begeistern.



Bei herrlichem Sommerwetter nutzten denn auch unzählige Besucher die Gelegenheit dieses Frühstücks mit musikalischer Unterhaltung. Vor den Augen ein üppiges Buffet mit vielerlei Leckereien, in den Ohren fetzige Rhythmen, vor dem Zelt der fühlbar wahr gewordene Traum von Sommer oder das gemütliche Miteinander mit Familie und Freunden: dies alles war Genuss pur. Für den musikalisch hochstehenden Konzertenuss zeichnete die Stadtmusik Burgdorf unter der Leitung von Ueli Steffen verantwortlich. Mit Sambame-

„So lässt es sich leben!“, freut sich ein zufriedener „Zmörgeli-Freak“, der sich am Buffet mit einem breit gefächerten Querschnitt an kulinarischen Köstlichkeiten eingedeckt hatte. Ob für ihn in der gemütlichen Runde aber Fussball wirklich kein Thema war, bleibt dahingestellt...“

© D'REGION Wochenzeitung für Stadt und Land; 24. Juni 2008; sim.